

Aufruf zur 68. Aktion Brot für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch auf dieser Welt braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Ohne Wasser gibt es kein Recht auf Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen.

Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Nur ein grundsätzlich anderer Umgang mit dem Gemeingut Wasser sichert auch zukünftig den natürlichen Wechsel von Aussaat und Ernte, unsere Ernährung. Neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Gerade in Ländern des Globalen Südens, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, leiden die Menschen darunter am meisten. Wasser wird dort zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit.

Im Zentrum von Simbabwe führen zunehmend Wetterextreme zu Wasserknappheit und Ernteausfällen. Fachkräfte der **Partnerorganisation MeDRA** schulen die Menschen in nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Gemüseanbau ebenso wie in Wassermanagement, Hygiene und Gesundheitsfragen. Und vor allem unterstützen sie die Menschen dabei, sich als Gemeinschaft zu organisieren. „MeDRA hat uns gezeigt: Gemeinsam sind wir stark!“, sagt zum Beispiel Beauty Nyathi, Leiterin der Power-Gruppe im Dorf.

Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit sind untrennbar miteinander verbunden. Das zeigt auch das **Modellprojekt der Partnerorganisation JAMTANI** auf der indonesischen Insel Java. Dort lernen Bäuerinnen und Bauern in Klimafeldschulen, wie sich trotz veränderter Klimabedingungen erfolgreich und nachhaltig Landwirtschaft betreiben lässt. Ein besonderer Fokus liegt auf jungen Menschen. Das Einzigartige an diesem Projekt: Die Teilnehmenden werden selbst zu Forschenden. Sie testen zum Beispiel, welche Reissorten trotz des gestiegenen Salzgehaltes auf ihrem Land gedeihen.

Mit Partnerorganisationen in fast 90 Ländern arbeitet Brot für die Welt jeden Tag daran, Menschen Hoffnung zu geben und ihre Widerstandskraft zu stärken – und gemeinsam an einer mutigen und positiven Zukunftsvision zu schreiben.

„Kraft zum Leben schöpfen“ – so lautet das Motto der 68. Aktion Brot für die Welt.

Es lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen. „Kraft zum Leben schöpfen“ – um im Vertrauen auf Gott, Verantwortung zu übernehmen – im Kleinen wie im Großen.

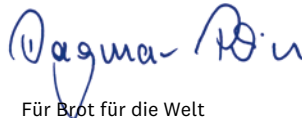
Gehen Sie diesen Weg mit uns! Unterstützen Sie Brot für die Welt – durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement. Wir danken es Ihnen von Herzen.



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

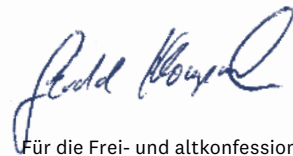
Bischöfin
Kirsten Fehrs

Amtierende Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland



Für Brot für die Welt

Präsidentin
PfarrerIn Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkatholischen Kirchen

Präses
Gerold Klompaker
Evangelisch-altreformierte Kirche
in Niedersachsen

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt